



## Rheinland-Pfalz

Das Land Rheinland-Pfalz verfolgt mit seiner Forschungs- und Innovationspolitik entlang des Innovationsprozesses eine ganzheitliche Betrachtungsweise zwischen den beiden Polen Wissenschaft und Wirtschaft.

Die Innovationsstrategie ist darauf gerichtet, die Schaffung neuen Wissens zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Land zu stärken – vor

allem der kleinen und mittleren Unternehmen. Das Expertenwissen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen soll mit den in den Unternehmen vorhandenen, praktischen Kompetenzen zusammengeführt werden, um so die Entwicklung marktfähiger Lösungen zu beschleunigen.

Bei der Weiterentwicklung seiner Wissenschaft setzt das Land mit aufeinander abgestimmten Maßnahmen gezielt auf Schwerpunkte und Wachstumskerne. So ist es z. B. gelungen, in Schlüsselbereichen Spitzenforscherinnen und -forscher zu gewinnen, Forschungsinfrastruktur neu auf- und auszubauen sowie die Hochschulen durch die Unterstützung ihres Profilbildungsprozesses für den wissenschaftlichen Wettbewerb zu stärken.

Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft werden durch zahlreiche Instrumente und Förderprogramme unterstützt. So werden Spitzenforschung, anwendungsorientierte Forschung, Wissens- und Technologietransfer, Hightech-Gründungen, Nachwuchskräftegewinnung sowie Cluster und Netzwerke gestärkt. Mit finanziell gut ausgestatteten und auf mehrere Jahre angelegten Initiativen treibt das Land gemeinsam mit den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen Entwicklungen voran, die ein national und international sichtbares Profil erzeugen und für die wissenschaftlichen Einrichtungen zugleich ein hohes Maß an Planungssicherheit bieten.

Das Land schafft damit optimale Rahmenbedingungen, um für die Besten attraktiv und weltweit konkurrenzfähig zu sein.

In der *Regionalen Innovationsstrategie Rheinland-Pfalz (RIS)* sind die innovationspolitischen Strategieansätze des Landes in einem ganzheitlichen Ansatz zusammengeführt.

Im Sinne der „intelligenten Spezialisierung“ adressiert die *RIS* primär die Potenzialbereiche mit den größten regionalen Wettbewerbsvorteilen und Alleinstellungsmerkmalen.

Strukturindikatoren	Jahr	Wert
Bruttoinlandsprodukt (nominal, in Mio. Euro)	2014	127.614
Bruttoinlandsprodukt (nominal, in Euro je Einwohner)	2014	31.880
Wachstumsrate Bruttoinlandsprodukt (nominal, durchschnittliche Veränderung ggü. Vorjahr, in %)	2009–2014	3,30
Anteil Verarbeitendes Gewerbe an Bruttowertschöpfung (in %)	2014	25,2
Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe (in %)	2014	53,07

Input-Innovationsindikatoren	Jahr	Wert
Anteil der FuE-Ausgaben am BIP (in %)	2013	2,14
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck“ am BIP (in %)	2013	0,17
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Hochschulen“ am BIP (in %)	2013	0,43
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Wirtschaft“ am BIP (in %)	2013	1,55

Output-Innovationsindikatoren	Jahr	Wert
Wissenschaftliche Veröffentlichungen je 1 Mio. Einwohner	2013	983
Patentanmeldungen je 1 Mio. Einwohner	2013	259